№ 1643. Freitag, den 19. December. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger  Zeitung.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 18. December, 8½ Uhr Abends.

Berlin, 18. December. Die „Kreuzzeitung" meldet, daß der früher zur Disposition gestellte Regierungspräsident v. Byern wieder eine amtliche Stellung erhalten werde. — Im Ministerium des Innern wird eine neue Geschäftsvertheilung und Personalveränderung eintreten.

Angekommen 18. December, 6½ Uhr Abends.

Frankfurt a. M., 18. Decbr. In der heutigen Sitzung des Bundestages empfahl die Majorität des Bundesgerichtsausschusses die Delegirtenversammlung als zweckmäßig und beantragte, daß der Ausschuß des Bundesgerichts beauftragt werde, nähere Vorschläge zu machen. Die Minorität, aus Preußen und Baden bestehend, will dem Antrag vom 14. August c. keine Folge geben. Die Abstimmung soll nach 5 Wochen erfolgen.

Angekommen 18. December, 8½ Uhr Abends.

Turin, 18. December. Die heutige „Opinione" versichert, daß der französische Gesandte Sartiges in einer Unterredung mit dem Conseilspräsident die römische Frage berührt habe. Man soll ihm geantwortet haben, daß die gegenwärtige Politik Frankreichs wenig Anhalt biete; neue Unterhandlungen könnten eine befriedigende Lösung herbeiführen. Nigra soll eine ähnliche Erklärung in Paris an Drouyn de Lhuys abgegeben haben.

Deutschland.

⁂ Berlin, 17. December. Je mehr Triumphe in Preußen die Reaction feiert, um so fester wird der Einfluß Oesterreichs in den deutschen Mittel- und Kleinstaaten. Und zwar macht sich dieser Einfluß in einer Weise geltend, die die Sympathien der Deutschen im Gefolge hat. Auch die neue Aera in Hannover verdankt dieses Land den Bemühungen des Hrn. v. Schmerling. Das Ministerium Windthorst entspricht zwar noch nicht den berechtigten Wünschen der nationalen Partei; denn es werden von ihm keine großen entschiedenen und tiefgreifenden Reformen zu erwarten sein, ja es wird sich auch nicht für die Rechtsbeständigkeit der durch die octroyirte Verfassung von 1855 beseitigten Verfassung von 1848 erklären; aber es wird dennoch eine liberale und gesetzmäßige Verwaltung ohne Maßregelungen und ohne Volksfeindlichkeit durchführen. Was die deutsche Frage anbetrifft, so wird das neue Ministerium in Hannover voraussichtlich in allen wesentlichen Fragen mit Oesterreich zusammengehen. Man muß gestehen, Herr v. Schmerling hat seit der Beendigung des italienischen Krieges geleistet, was man nicht erwarten durfte; Oesterreich hat sich nach der Niederlage in Italien in Deutschland um so kräftiger wieder aufgerichtet. Freilich ist dies weniger Verdienst der gegenwärtigen Staatsmänner Oesterreichs, als das der neuesten Aera in Preußen. Mit der zunehmenden Umkehr in Preußen wird dessen Einfluß in Deutschland abnehmen und derjenige Oesterreichs wachsen und dies um so nachhaltiger, je mehr das innere Staatsleben des Kaiserreichs an freiem Aufschwung gewinnt. Schon jetzt zeigt sich, daß die österreichische Regierung die hohe Bedeutung einer vollen Einigkeit zwischen Krone und Landesvertretung für die Machtverhältnisse des Staats anerkannt hat, sie wird daher ernstlich bemüht sein, diese Eintracht durch constitutionelles Regiment zu befestigen. Mit einer solchen Politik wird Oesterreich der gefährlichste Gegner Preußens in Deutschland — und je länger dieses säumt und zurückbleibt, um so mehr wird es verlieren.

— Der Magistrat hat der Berliner Kaufmannschaft seine Genehmigung zu einer hypothekarischen Anleihe für den Börsenbau ertheilt. Die Eröffnung der neuen Börsensäle ist zum 1. October künftigen Jahres in Aussicht genommen.

— Es ist gewiß bemerkenswerth, daß alle unsere rationellen Theologen sich von den Loyalitäts-Adressen des preußischen Volksvereins fern gehalten und dieses Vergnügen allein ihren hyperorthodoxen, sehr unpopulären Amtsbrüdern überlassen haben, die sich um so eifriger an denselben betheiligten. Die „Protestantische Kirchenzeitung", das Organ nicht blos der rationellen Theologen, sondern aller eben so religiösen, als aufgeklärten Männer des preußischen Volkes, widmet daher jenen Ergebenheitsadressen eine eingehende Betrachtung, deren Kernpunkt folgende Sätze umfassen dürften:

„In der Hauptstelle des Neuen Testaments, welche von der Obrigkeit handelt (Röm. 13, 1—7), werden monarchische Einrichtungen nicht mit einem Worte angedeutet. Es ist da nur die Rede von den Gewalthabenden, also den thatsächlich bestehenden Obrigkeiten überhaupt, ohne Rücksicht auf ihre mannigfach verschiedene Gestaltung in verschiedenen Staatsverfassungen. Es geht also jene Schriftstelle, seit wir in Preußen eine Verfassung haben, ganz entschieden auch auf das Abgeordnetenhaus sowohl, als auf das Herrenhaus. Aber hat die allein sich christlich und conservativ nennende Partei unser Abgeordnetenhaus schon jemals mit aufrichtigem Herzen als eine göttliche Ordnung anerkannt, oder vielmehr in ihren scharfen und spöttischen Reden als eine göttliche Unordnung behandelt?" „Es ist wahrlich ein edles Wort, das „von Gottes Gnaden", wenn es der ungeschminkte Ausdruck menschlicher Demuth ist, welche auch an höchster Stelle Gott alles Recht und alle Ehre giebt. Es wird aber zu einer unchristlichen Ueberspannung menschlicher Majestät, wenn man daraus eine Erhabenheit des Königs von Gottes Gnaden über jedes menschliche Urtheil herleiten will. Dann wäre Nathan ein Frevler gegen die Majestät von Gottes Gnaden gewesen, als er an den König David das Gotteswort richtete: „Du bist der Mann!" Dann wäre Johannes der Täufer ein eben solcher Frevler gewesen, als er zu Herodes sprach: „Es ist nicht recht, daß Du Deines Bruders Weib habest." „Man sagt mir, es stehe in der Bibel wohl etwas vom Rechte der Könige, aber nichts vom Rechte des Abgeordnetenhauses. Aber es steht doch ganz gewiß eben so wenig etwas vom Rechte des Herrenhauses darin. Wer also den Standpunkt vom unbedingten göttlichen Rechte der Könige einnimmt, der hätte damals, als das Herrenhaus die vom Könige proponirte Civilehe, die Kreis- und Gemeindeordnung, die vom Könige so nachdrücklich betonte Grundsteuervorlage verwarf, mit heiliger Entrüstung über die Frevel, welchen die Herren sich gegen das göttliche Recht des Königs von Gottes Gnaden erlaubten, Stimmen für Zustimmungsadressen und Bittschriften an den König sammeln und denselben in eindringlichen Worten angehen müssen, ja mit aller ihm von Gott gegebenen Gewalt den aufsässigen Herren entgegenzutreten."

Stettin, 17. December. Bäuerliche Besitzer aus Wusseken, Reinfeld, Segenthin, Puddiger, Jannewitz, Suckow, Quesedow, Wusterwitz, Schlawe-Rummelsburger Wahlkreises hatten im November d. J. an Se. Majestät eine Adresse gerichtet, in welcher es heißt: „Nachdem unsere Söhne und Brüder seit nunmehr drei Jahren in größerer Anzahl um den Thron Ew. Königlichen Majestät sich geschaart, versucht man es, unter haltlosen Vorwänden, sie ihrem erhabenen Kriegsherrn abzutrotzen um ungestört die Frevelhände nach Preußens theuerstem Kleinod, der von Gott Ew. Königlichen Majestät verliehenen Krone ausstrecken und uns von eines angestammten und geliebten Königs treuen Unterthanen zu Knechten eitler Gesetzmacher herabdrücken zu können."

Hierauf ist nebst einer Zuschrift des Ministers v. Jagow dem Absender der Königl. Erlaß vom 6. d. M. zur Vertheilung an die Unterzeichner zugegangen.

Tecklenburg, im December. Eine mit 1035 Unterschriften versehene Zustimmugs-Adresse ist an den Abgeordneten, Appellationsgerichts-Präsidenten Rintelen abgesandt worden.

Wien. Vor einiger Zeit wurde der Klempner Pleiß in Olmütz, der von der katholischen zur protestantischen Kirche übergetreten war, vom Erzbischof von Olmütz in aller Form excommunicirt. Die Sache macht natürlich großes und gerechtes Aufsehen. Die Excommunicationsformel ist in czechischer Sprache publicirt und lautet wörtlich wie folgt:

„Friedrich, Erzbischof von Olmütz, Herzog, Fürst u. s. w. Da wir den Wilhelm Pleiß, der wegen Verschulden der Ketzerei bei uns angeklagt ward, bereits väterlich durch unser geistliches Gericht ermahnten, daß er in Reue zur Einheit des katholischen Glaubens zurückkehre, und denselben ebenso gemäß der Kirchengesetze vorgeladen haben, daß er das vorgenannte Verschulden verantworte, er aber weder die Ermahnung, noch unseren Befehl achtete und so durch seinen Ungehorsam und Hartnäckigkeit offenbar bewies, daß er der angezeigten Ketzerei schuldig sei, wie das überhaupt nach seiner That bekannt: Daher verkünden wir hiermit im Namen des allmächtigen Gottes Vaters, Sohnes und heiligen Geistes, sowie im Namen der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, daß dieser genannte Wilhelm Pleiß dadurch in die Strafe des großen Kirchenbannes oder der kirchlichen Excommunication verfallen sei, das ist, daß er aus der Gesellschaft und Gemeinschaft der heiligen katholischen Kirche ausgeschlossen ist und daß ihn deshalb alle Rechtgläubigen so lange zu meiden haben, bis er dem göttlichen Gesetze Genugthung gethan haben würde, wenn nicht an jenem Tage des großen Gerichtes einstens seine Seele gänzlich in Ewigkeit verworfen werden soll. — Gegeben in Olmütz, 6. Juli 1862."

England.

— Für den Prinzen von Wales sollen in Folge seiner Vermählung vom Parlamente eine Civilliste von 50,000 Pfd. (330,000 Thlr.) verlangt werden, so daß, den Ertrag seiner Güter mitgerechnet, des Prinzen jährliches Einkommen sich auf 120,000 Pfd. (800,000 Thlr.) belaufen wird.

Danzig, den 19. December.

* Es wird aus Plymouth vom 12. d. vom Bord der „Gazelle" mitgetheilt, daß dieses Schiff am 17. December nach Gibraltar absegeln wird, um dort das Monument für die bei Tres forcas Gefallenen zu setzen. Es ist Alles wohl an Bord. Die „Gefion" liegt noch in Plymouth, auf Ordre wartend.

* [Architekten-Verein. Sitzung vom 15. December.] Herr Bau-Inspector Königk hielt einen Vortrag über Dampf Bodencultur, wie solche in England häufig in Anwendung gebracht wird. Es sind drei Systeme derselben in Gebrauch: 1) Der Pflug wird durch eine Locomotive direct gezogen, welche nach Art der Straßen-Locomotiven gebaut ist; 2) eine stationaire Locomobile bewegt den Cultivator am Drathseile; 3) eine bewegliche Locomobile zieht den Cultivator am Drathseile zwischen sich und der ebenfalls beweglichen Ackerwinde. Diese letztere Art der Beackerung ist von John Fowler erfunden, in neuerer Zeit sehr vervollkommnet und vielfach angewendet. Der Herr Vortragende gab eine specielle Beschreibung der Maschine, der Ackerwinde, des Drathseiles mit seinen Trägern und des jetzt gewöhnlich in England zum Gebrauch kommenden Boden-Cultivators und erläuterte dieselben durch Zeichen-Skizzen. — Demnächst machte Herr Baumeister Freund Mittheilung über einen von Schirmer in St. Gallen construirten neuen Stubenofen, der die Vortheile der bisherigen Oefen in sich vereinigen und deren Nachtheile nicht besitzen soll. Zur genauen Beurtheilung des Ofens wird Herr Freund in einer der nächsten Sitzungen die Details der Construction desselben mittheilen, sowie auch die Resultate der in St. Gallen über die Heizkraft und Leistungsfähigkeit des Ofens angestellten Versuche. Herr Stadtbaurath Licht nahm Veranlassung, den von ihm in dem hiesigen Locale der Feuerwehr aufgestellten Ofen zur Luftheizung zu beschreiben. W.

Literarisches.

Die Liebe als Führerin der Menschheit durchs Erdenleben zu Gott. Von Julie Burow (Frau Pfannenschmidt). Danzig, A. W. Kafemann. 1863. 16. 249 S.

Der Titel des Buches kann zu dem Irrthum veranlassen, als handele es sich um eine religiöse Schrift. Indessen beschäftigt sich nur das letzte Capitel mit religiösen Fragen; die übrigen sieben haben es mit der irdischen Liebe zu thun. Seiner Tendenz nach ist das Buch mit dem vor einigen Jahren erschienenen des Franzosen Michelet verwandt: beide Verfasser bemühen sich, das vielfach erschütterte Fundament der menschlichen Gesellschaft, die Ehe, wieder zu befestigen. In der Wahl der Mittel sind aber beide grundverschieden. Michelet hat sein Buch auf Männer, und zwar auf die französische Männerwelt eingerichtet; J. Burow schreibt für Frauen. Michelet stellt die Frau unter den Mann, und zwar ziemlich tief: J. Burow respectirt auch den alten biblischen Satz: Er soll dein Herr sein, aber sie will den Frauen zugleich zeigen, daß sie sich durch wahrhafte Erfüllung der Pflicht des Dienens, d. h. durch wahre Liebe — und nur durch diese, — zur gleichen sittlichen Höhe mit dem Manne erheben können. Wie die Verf. überhaupt der Frau den Beruf abspricht, selbständig etwas für den großen Cultur- und Civilisationsfortschritt der Menschheit zu leisten, so widerstrebt auch ihrer Natur jeder Reformversuch an den ihr Geschlecht betreffenden Einrichtungen und Sitten. Sie läßt diese, selbst wo sie sie mißbilligt, gelten, überläßt es der Einsicht der Männer, hier zu helfen, und will ausschließlich dahin wirken, daß die Frauen innerhalb der Schranken, welche sie in der heutigen Gesellschaft vorfinden, ein gedeihliches, sie befriedigendes und die Männer beglückendes Wirken finden. Das Buch ist übrigens nicht — wie die Verfasserin das einräumt — das Erzeugniß eines philosophischen Systems; aber es macht, was nicht weniger sagen will, den Eindruck, als wäre es aus einer gereiften, vielseitigen Erfahrung des Lebens und aus einem von Liebe zu ihrem Geschlecht erfüllten Herzen geschrieben. Mancher Leser wird in einzelnen Resultaten mit der Verfasserin differiren; aber Niemand wird das Buch aus der Hand legen, ohne manche treffenden Wahrheiten gelernt zu haben. Wenn das Buch auch seiner Natur nach nicht für jüngere Mädchen geeignet ist, so wird doch der gereiftere Geist der Frau in ihm vielfältige Anregung, die sorgsame Mutter im Hinblick auf ihre erwachsenden Töchter, manchen beherzigenswerthen Rath finden. Die Vorzüge der Burowschen Feder, welche ihr auf novellistischem Gebiet zahlreiche Freunde erwarben, sichern ihr auch die Theilnahme hier, wo sie sich auf dem Gebiet ernster Betrachtung, — aber ganz in der ihr eigenthümlichen Weise, — bewegt.

— [Weihnachtsgeschenk für Kinder.] Bei der großen Anzahl von Kinderschriften, welche die Auswahl erschwert, wird es Eltern und Erziehern nicht unlieb sein, wenn wir sie auf ein kürzlich in Berlin bei Springer erschienenes, mit hübschen Illustrationen ausgestattetes Büchlein, Geschichten für Kinder von 6 bis 9 Jahren enthaltend, aufmerksam machen. Es ist betitelt: „Der runde Tisch" und hat zur Verfasserin R. Horter, die sich bereits durch mehrfache Beiträge für Jugendzeitschriften, insbesondere durch ihre Novelle über Canova's Jugendjahre einen geachteten Namen erworben hat. Das Büchlein enthält 25 Erzählungen, welche in einem gemeinsamen Rahmen, die Schilderung eines gemüthlichen Familienlebens, das den Vortrag einer Reihe von Geschichten herbeiführt, eingefaßt sind. Die Mannigfaltigkeit des Inhalts, welcher Gemüth und Phantasie gleichmäßig entspricht, wird dazu dienen, dieses Buch zu einer Lieblingslectüre der Jugend zu machen, derselben einen dauernden und nachhaltigen Genuß zu verschaffen und zugleich die Herzens- und Geistesbildung derselben zu fördern.

Vermischtes.

— Die K. K. Academie der Wissenschaften in Wien hat alle unnöthigen Titulaturen, als: Wohlgeboren, Hochwohlgeboren u. s. w. abgeschafft. (Dasselbe ist in Baden für den Behörden-Verkehr schon vor längerer Zeit geschehen.)

— An den ersten kalten Wintertagen konnte man in Paris eine Anzahl Damen mit Muffs von Fuchspelz sehen, welche oben mit dem Kopfe dieser pfiffigen Bestie geziert waren. Es wird gar nicht lange dauern, so werden die Damen auch die Köpfe von Bären, Wölfen, Schakals und Hyänen mit sich herumtragen, und somit wird auf den Boulevards eine wandelnde Menagerie zu sehen sein.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Angekommene Fremde am 18. December.

Englisches Haus: Rittergutsbes. Nehring v. Szerdahelly n. Fam., a. Rinkowken, Will a. Pohren, Hein n. Gem. a. Stenzlau. Gutsbes. Wachenhusen n. Gem. a. Kollosomb, Buchholz n. Gem. a. Gluckau, Uphagen n. Gem. a. Kl.-Schlanz, Schulz n. Gem. a. Gohra. Kaufl. Alosse u. Uhring a. Paris.

Hôtel de Berlin: Rittergutsbes. Hannemann a. Paleschken. Kaufl. Stropp a. Brandenburg, Francke a. Görlitz.

Walters Hôtel: Rittergutsbes. Bisewski a. Podjaß, Goerlitz a. Czenskau, Pieper n. Gem. a. Smazin, v. Czarlinski a. Hintersee. Gutsbes. Plehn a. Lubochin. Vicar Frost a. Berent. Landwirth Gutzeit a. Smazin.

Schmelzer's Hôtel: Ger.-Assessor v. Borberg a. Berlin. Kaufl. Baumann a. Berlin, Seelig a. Berlin, Heine a. Breslau, Loevenberg a. Breslau, Strauß a. Lübeck.

Hôtel de Thorn: Gutsbes. Möller n. Gem. a. Sklana, Heyster a. Posen, v. Woleski a. Bromberg, v. Beust a. Thorn. Kaufl. Visior a. Warschau, Steinke a. Berlin. Hofbes. Jenke Neuteich. Major a. D. Armbruster a. Köln. Rentier Gervais a. Berlin. Bau-Inspector Rogall a. Breslau. Oecon. Sielmann a. Neuteich.

Für Eltern und Erzieher!

Für das bevorstehende Fest empfiehlt sich als passendes Geschenk ein so eben in gefälligster Ausstattung erschienenes Werkchen:

Das Turnen in den Spielen der Mädchen. Eine Auswahl nützlicher und passender Jugend- und Bewegungsspiele. Zur geistigen und körperlichen Erholung des jüngeren Mädchenalters, wie als Beitrag zu einer naturgemäßen Jugenderziehung bearbeitet von Dr. Moritz Kloss. Mit 16 Tafeln Abbildungen und Spielliedern. Dresden, 1862. Preis 20 Ngr.

Wenn eine wissenschaftliche Autorität, Prof. Dr. med. H. E. Richter, die Frage: „Sollen denn die Mädchen und Frauen auch turnen?" auf wissenschaftliche Ueberzeugung gestützt und auf die durch eigene Anschauung gewonnene Erfahrung, dahin beantwortet: „Laßt sie turnen! Turnen macht schön!" so glauben wir, daß dies neue Werk des Herrn Dr. Kloss dieselbe günstige Aufnahme finden wird, wie seine vor 2 Jahren erschienenen **„Turnspiele für Knaben"** (Preis 12 Ngr.), deren Ankauf u. A. auch für Schulbibliotheken und Schulfonds von den K. Regierungen zu Potsdam und Sigmaringen verordnet wurde. — Beide Werkchen sind in allen Buchhandlungen zu haben. [2089]

Gedichtsammlungen in Prachtbänden mit Goldschnitt, die sich zu Geschenken eignen, und zu sehr herabgesetzten Preisen zu beziehen sind durch die Gselius'sche Buchhandlung in Berlin (Kur-Str. 51).

Album für Deutschland's Töchter. Illst. Prachtwerk 3 Thlr. — **Deutsches Balladenbuch.** Illust. Prachtwerk (360 Seiten) 3 Thlr. — **Burow,** Blumen und Früchte deutscher Dichtung 1⅓ Thlr. — **Bluthen und Perlen** deutscher Dichtung 1½ Thlr. — **Gottschall,** Blüthenkranz neuer deutscher Dichtung 1½ Thlr. — **Buch der Braut,** ausgewählt von Frauenhand ⅔ Thlr. — **Kletke,** deutsche Dichterinnen 1 Thlr. — **Der Dichter Schönstes,** ausgewählt von Dörr 1½ Thlr. — **Polko,** Dichtergrüße mit Kupfern 1½ Thlr. — **Frauenspiegel,** Festgeschenk für Frauen 1 Thlr. 18 Sgr. **Freudvoll und Leidvoll** 1½ Thlr. — **Sudhoff,** In der Stille 1⅔ Thlr. — **In einsamen Stunden** 1⅓ Thlr. — **Leben und Heimath in Gott** von Hammer 1½ Thlr. — **Pharus am Meer des Lebens** 2 Thlr. rc. rc.

Vorstehendes bildet einen kleinen Auszug meines Weihnachts-Katalogs, 19. Jahrgang. Derselbe enthält eine Zusammenstellung von Werken aus allen Wissenschaften, die sich zu Geschenken eignen und wird gratis ausgegeben und auf franco Verlangen frei übersendet.

Attest.

Herrn **Pincus Wachtel** in Gostyn, (Inhaber einer Niederlage des ächt russ. Magenb. Malakof von M. Cassirer & Co. in Schwientochlowitz.)

„Hiermit erlaube ich mir Ihnen das Urtheil der Richter der 6. Abtheilung d. **Gewerbe-Ausstellung zu Gostyn** bezüglich des uns aus der Fabrik der Herren

M. Cassirer & Co.

Schwientochlowitz

(Oberschlesien) eingesandten Bitterliqueurs **„Malakof"** (Russ. Magenbitter) mitzutheilen. Derselbe ist als **sehr gut, wohlschmeckend u. lobenswerth** befunden worden.

Ich bitte den Herrn, dies den Eigenthümern der Fabrik bekannt zu machen, wobei ich Ihnen für die offerirte und übersandte Probe danke.

Der Vorsitzende der Gewerbe-Ausstellungscommission H. Szutrinski."

Obiger Russ. Magenbitter Malakoff, der seines Wohlgeschmacks und seiner Heilkraft bei allen Magen- und Leibesbeschwerden wegen, **allgemein beliebt** und auf dem **gesammten Continente verbreitet ist,** ist in Danzig **echt** zu haben in den Depots bei den Herren **A. Pegelow, A. v. Tadden, Poll & Co., F. E. Gossing** und Herren **Gebrüder Schwarz;** ferner
in Dirschau bei Herrn **Hensel,**
in Marienburg bei Hrn. **F. H. Neumann,**
in Stargardt bei Herrn **Toenies,**
in Neufahrwasser bei Herrn **Carl Hoppe,**
in Marienwerder bei Herrn **Julius Kuntze,**
in Graudenz bei Herrn **Otto Alberty,**
in Rosenberg bei Herrn **A. Weigel,**
in Culm bei Herren **L. Leopold & Co.,**
in Schwetz a/W. bei Herrn **R. Luterkoth,**
in Thorn bei Herrn **C. A. Guksch,**
in Christburg bei Herrn **Otto Siebert,**
in Riesenburg bei Herrn **J. Penner.**

Die Schirmfabrik von F. W. Doelchner, Jopengasse 35, empfiehlt ihr reiches Lager von Regenschirmen in Seide, Alpacka u. Baumwolle zu billigsten festen Preisen.

(2582)



Augenleidenden und Brillenbedürftigen

empfiehlt sein Lager **Conservationsbrillen** und Augengläser mit feinen



weißen und azurblauen **Crystallgläsern nach angenärztlicher Verordnung für kurz-, weit-, schwachsehende und kranke Augen und für Feuerarbeiter; Brillen in Gold, Silber, Stahl, Schildpatt und Horn** gefaßt rc.; f. **Lorgnetten u. Lorgnons** für Herren und Damen. Loupen, Lese- u. Panoramagläser, **gut ziehende Fernröhre** für ein und beide Augen. **Brillenbedürftigen, welche sich mir anvertrauen, werde ich, nachdem das Auge von mir genau untersucht ist, eine passende Brille nach Regel der Optic wählen.** Ferner alle Sorten **Thermometer** und **Barometer** (mit sicherm Verschluß zum Transport); **Alkoholometer** (mit auch ohne **Aichungsschein**), **Bier-, Brannt**wein-, Zucker-, Milch-, Lauge-, Blut- u. Essigwaagen rc., so wie **genau justirte Kornwaagen mit Messingbalken** und andere f. Messing-Waagebalken, so noch **viele andere optische, meteorologische u. mathematische Instrumente mehr.** Auch werden einzelne, dem Auge genau passende Gläser in Brillen, Lorgnetten, Operngläser u. Fernröhre rc. eingesetzt und alle in diesem Fache vorkommenden Reparaturen ausgeführt und auswärtige Aufträge prompt effectuirt. Sachen, die nicht gefallen, können nach dem Feste umgetauscht werden. [2575]

C. Müller, Opticus, Jopengasse am Pfarrhofe.

Bruchleidenden

empfiehlt sein Lager gut und sauber gearbeiteter **Bruch-, Nabel-** und anderer **Bandagen mit guten engl. Federn, leicht und bequem zu tragen.** Ferner mehrere Sorten sehr **bequemer Suspensorien** (für alle Fälle), so wie engl. **Catheter, Bougies, Schlund- und Darmröhren, Urinos** für Männer und Frauen, **Gummistrümpfe, Gummigarn,** Gummi-Knie- und Wadenstücke, Leib-, Fontanell-, Leinen-, Flanell- und Gummirollbinden, Milchpumpen, Brustwarzenbinden, **echte schwarze Patent-Saugespitzen, Gummiluftkissen und Steckbecken, Hystrophors, Mutterringe** und viele dergleichen Artikel zur **Krankenpflege** mehr. Reparaturen werden in jeder Art ausgeführt. Auswärtige Aufträge prompt effectuirt.

[1576] **C. Müller,** geprüfter Bandagist, Jopengasse am Pfarrhofe.

RETTIG-BONBONS
von C. Drescher & Fischer
MAINZ

gegen Husten und Brustleiden. Loose pro Pfund 16 Sgr., Paquete à 4 Schachteln à 5 Sgr. Rettig-Syrup à 7 Sgr. pro Flasche. [1032]

Alleinverkauf
Holzmarkt 10. **F. W. Schröder,** Holzmarkt 10.

Attest.

Seit längerer Zeit litt ich, in Folge eines alten Hämorrhoidal-Uebels an Brustbeschwerden, fortwährendem Husten mit starkem Auswurfe, gänzlicher Appetitlosigkeit und empfindlichem Kopfschmerze. — Mein Schlaf war stets unterbrochen, fieberhaft und ohne Stärkung, meine Kräfte schwanden bei großer Abmagerung täglich mehr und mehr, ich konnte die kürzesten Wege nicht mehr ohne die größeste Anstrengung zurücklegen und befürchtete die gänzliche Auflösung meiner Körperkräfte und meinen nahen Tod, da auch die Medicamente zweier Aerzte von Ruf ohne Wirkung blieben. Mißmuth und Lebensüberdruß nahmen immer mehr überhand bei mir.

Da wurde mir nun von einem Freunde der Gebrauch d. **Kräuter-Liqueurs*)** des Herrn **R. F. Daubitz, Charlottenstr. 19,** dringend angerathen, und obgleich ich von allen solchen angepriesenen Universalmitteln Nichts halte, so entschloß ich mich dennoch, bei meinem immer mehr zunehmenden Leiden, mit dem Gebrauch jenes Liqueurs einen Versuch zu machen.

Der Wahrheit gemäß kann ich nur versichern, daß schon nach dem Gebrauche zweier Flaschen davon alle meine vorbeschriebenen Uebel beseitigt waren, Lebensmuth kehrte bei mir zurück, meine Kräfte hoben sich täglich immer mehr und ich konnte bald die weitesten Wege ohne Anstrengung und Ermüdung zurücklegen, so daß alle meine Bekannte, die für mich fürchteten, von meiner so baldigen Wiederherstellung überrascht waren. Mein altes bei mir eingewurzeltes Hämorrhoidal-Uebel ist zwar noch nicht ganz gehoben, ich hoffe jedoch, daß auch dasselbe beim Fortgebrauch jenes Mittels ganz beseitigt werden wird.

Aus eignem Antriebe, keineswegs aber auf Veranlassung des Herrn R. F. Daubitz, der mir sogar persönlich unbekannt ist, bringe ich Vorstehendes zur öffentlichen Kenntniß, um Anderen, bei ähnlichen Leiden, den Gebrauch jenes Liqueurs anzuempfehlen.

Berlin. Der Assessor u. pens. Kanzlei-Director **König,**
[1572] Marienstraße Nr. 2.

*) Dieser **Kräuter-Liqueur** ist **nur ächt** zu beziehen bei dem Erfinder desselben, dem Apotheker **R. F. Daubitz, Charlottenstr. 19,** und in dessen Niederlage bei

Friedrich Walter,
Restaurateur in Danzig,
Hundegasse 3 u. 4.

Bezugnehmend auf obige Annonce bemerke, daß jeder Flasche eine Gebrauchsanweisung beigegeben wird. Der Preis pro Flasche ist 10 Sgr., für die leeren Flaschen wird 1 Sgr. pro Stück retour gezahlt. [1572]

Friedrich Walter.

An Magenkrampf und Verdauungsschwäche etc.

Leidende erfahren Näheres über die Dr. Doecks'sche Kurmethode durch eine so eben erschienene Brochüre, welche gratis ausgegeben wird in der Expedition dieses Blattes. [2068]

Zu Weihnachtsgeschenken.

Gold- und Silberwaaren kauft man jetzt am billigsten Goldschmiedeg. 6 bei **H. Brüssow.**

(Auch werden alte Gold- und Silbersachen in Zahlung genommen). (2580)

Petroleum.

Doppelt raffinirtes

Amerikan. Steinöl

(nicht feuergefährlich)

empfiehlt sich als bestes u. billigstes Beleuchtungs-Material,

Consum p. Stunde nur 1$\frac{7}{10}$ Pf.

zur Erzeugung eines **gasähnlichen Lichtes,**

brennt auf jeder für Solar-Oel oder Photogen eingerichteten, oder auch mit Brennöl vermischt, auf jeder gewöhnlichen Lampe.

Sintenis & Dinckelberg
aus Newyork.
Haupt-Niederlage
MAGDEBURG.

Ausverkauf.

Wegen Mangels an Raum und Aufgabe einzelner Artikel habe ich in der **Saal-Etage** meines Hauses für die Weihnachtszeit einen Ausverkauf eingerichtet. Es befinden sich in demselben namentlich Neusilber-Waaren, als **Tafelleuchter, Kaffeebretter, Wachsstockdosen, Untersätze, Vorlege-, Eß-** und **Theelöffel** rc., die sich durch enorme Billigkeit auszeichnen. Ferner **Tafel-** und **Haus-Leuchter** in **Messing, Berzeliuslampen** u. **Kessel, Zuckerdosen** und eine große Auswahl Blechsachen. **Lederwaaren,** als: **Reise-, Damen-** und **Taschen-Necessaires, Kabas, Arbeitskasten, Damentaschen, Schultornister, Mädchenkober, Porte-monnaies, Porte-bourse** und Cigarrentaschen, sowie andere nützliche Sachen, **Toilettengegenstände** und **Spielwaaren.** [2292]

J. B. Oertell Wwe., Langg. 72.

Fortepiano's, Flügel, Pianino und Tafelform

empfiehlt in großer Auswahl, sowohl mit deutschem als englischem Mechanismus, bei mehrjähriger Garantie,

Eugen A. Wiszniewski,
Langgasse No. 35. [2958]

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir auf meine reich assortirte **Musikalienhandlung** aufmerksam zu machen und den **Ankauf von Musikalien zu Weihnachtsgaben** zu empfehlen.

Als besonders zu Geschenken geeignet, empfehle ich mein **Lager classischer Musik in der billigen Ausgabe** (darunter die Sonaten von **Beethoven, Mozart, Haydn, Clementi, der Halberger'schen Prachtausgabe** in **eleganten Einbänden**), **Tanz-Albums pro** 1863 von verschiedenen Verlegern (darunter das **Hamburger, 17 Tänze enthaltend, für 20 Sgr.**), 7 verschiedene **Volkslieder-Albums von Krug, neue Tänze** in eleganter Ausstattung, **neue Gesänge, Clavier-, Violin-, Flötenschulen** in großer Auswahl rc.

Bereitwilligst sende ich Musikalien zur Ansicht und Auswahl den resp. Käufern in's Haus, und **bewillige 8—12 pCt. Rabatt beim Ankauf von Musikalien im Werthe von mindestens 1 Thlr.**

Meine **Musikalien-Leih-Anstalt** empfehle ich gleichzeitig zu **zahlreichen Abonnements** zu den eingeführten günstigsten Bedingungen und bemerke, **daß Ende Januar k. J. ein c. 16,000 Nummern starker Catalog derselben aus dem Druck erscheint.**

Th. Eisenhauer,
Langgasse 40,
[2477] **vis-à-vis dem Rathhause.**

Die Schleswig-Holsteinische Frage ist durch die dänische Regierung wieder in den Vordergrund gedrängt, und die europäischen Großmächte, vor Allem England, Preußen und Oesterreich, scheinen wieder gut machen zu wollen, was von den früheren Lenkern dieser Staaten an dem „verlassenen Bruderstamm" versehen worden ist. Allgemein interessant und belehrend ist bei der jetzigen Lage der Dinge die

Geschichte des Schleswig-Holstein'schen Kriegs

vom Grafen **A. Baudissin,** die in kerniger, gedrängter Weise die Feldzüge, Schlachten und Gefechte aus den Jahren 1848—51 schildert und allen deutschen Männern zur Lecture auf das Wärmste zu empfehlen ist. **C. M.**

Thuringia.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn Bureau-Assistent **Howaldt** zu Christburg die dortige Agentur übergeben haben. [2588]

Danzig, den 15. December 1862.

Die Haupt-Agentur,
Biber & Henkler.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Vermittelung von Feuer- und Lebensversicherungen jeder Art.

Christburg, den 18. December 1862.

Howaldt,
Sportel-Rendant und Bureau-Assistent.

Neusilb. u. Mess. Schiebelampen

vorzüglicher Qualität, lackirte Tischlampen, Wandlampen mit messingenen und lackirten Schirmen, Flurlampen, Küchen- und Nachtlampen empfiehlt billigst

J. Maass,
Magazin für Wirthschaftsgeräthe, Langgasse 2.

Ausschuß-Porzellan

ist wieder in großer Auswahl zu billigsten Preisen vorräthig.

J. Maass,
Langgasse 2. (2586)

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich eine reiche Auswahl von Nähtischen, Marmortischen, Damenschreibtischen, Blumentischen, Toilette-Spiegeln, Fauteuils, Schaukelstühlen, Spieltisch-Ansteckern, so wie mein gut assortirtes Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager.

F. Loewenstein,
Langgasse 11, im Hause des Herrn Reuter.

Water-Closets in Kasten und Lehnstühlen stets vorräthig. [2506]

Eine sehr fette Kuh steht zum Verkauf auf dem Gute Mestin bei Bahnhof Hohenstein.

(2579) **Wendland.**

Messing-Kessel, Berzeliuslampen, Schiebelampen u. Theebretter

empfiehlt **Wilh. Sanio.**

Bekanntmachung.

Die nach Artikel 13 des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuchs erforderlichen Bekanntmachungen, werden von uns für das Jahr 18 3 durch den Anzeiger des Danziger Regierungs-Amtsblatts und die **Danziger Zeitung** veröffentlicht werden. Zur Bearbeitung der auf die Führung des Handelsregisters sich beziehenden Geschäfte bleiben der Kreisrichter **Knoch** und Kanzleirath **Swiderski** bestimmt.

Marienburg, den 15. December 1862.

Königl. Kreis-Gericht. [2556]

Größtes Lager von Gesellschaftsspielen

aus der

G. Söhlke'schen Spielwaarenfabrik

u. s. w. in Berlin

Novitäten für dieses Weihnachtsfest.

Spiele für mehrere Personen:

Reineke Fuchs, das Kranzwinden, das Hohenzollernspiel, das Krönungsspiel, die Bärengrube, das Marinespiel, die Reise um die Welt u. s. w.

Spiele früherer Jahre:

Peter in der Fremde, Blücherspiel, Flottenspiel, geographisches Domino u. s. w.

Spiele zur Selbstunterhaltung und Spiele für Denker:

Mosaike, das chinesische Räthsel, das Nonnen- und Solitairspiel, die stroboscopische Scheibe, musikalische Zauberkasten, geometrisches Figurenspiel.

Mit der größten Bereitwilligkeit sende ich auch von diesen Spielen zur Ansicht und gefälligen Auswahl zu, und bitte um baldige Aufträge. [2345]

Const. Ziemssen,

Buch- und Musikalienhandlung,

Langgasse Nr. 55.

Empfohlen von vielen Königl. Regierungen und anderen Schulbehörden im In- u. Auslande:

Dr. Crüger, Naturlehre. 8. Aufl. 8 Sgr.
— — Physik in der Volksschule. 7. Aufl. 15 „
— — Grundzüge der Physik. 8. Aufl. 15 „
— — Schule der Physik. 5. Aufl. 2 Thlr.
— — Katechismus für Schule und Haus. 10. Aufl. 1½ Sgr.
— — Spruchbuch zum Katechismus. 5. Aufl. ½ „
— — Katechismuslehre. 3. Aufl. 24 „
— — Erklärung deskleinenKatechismus. 5 „

Mettner, C., Auszug aus dessen grösserer Violinschule. 1 Thlr. 10 Sgr.

Otto, F., Anleitung, das Lesebuch als Grundlage und Mittelpunkt eines bildenden Unterrichts in der Muttersprache zu behandeln. 5. Aufl. 1 Thlr.

Büttner, A., das Turnen in der Elementarschule. 10 Sgr.

G. W. Körner in Erfurt.

Vorräthig in Danzig bei

Const. Ziemssen,

Buch- und Musikalienhandlung.

[2065] **Langgasse 55.**

Die „Pommersche Zeitung"

ist entschieden liberaler Richtung. Indem sie fest und treu an der Monarchie und der Dynastie Hohenzollern hält, verlangt sie nicht minder ein unerschütterliches Beharren bei der Verfassung und ernste Wahrung der Rechte des Volkes in jeder Beziehung. Sie wirkt für eine Neugestaltung unseres deutschen Vaterlandes, dessen natürliche Oberleitung sie in dem freisinnigen, verfassungstreuen Königthume Preußens erblickt. Die Zeitung bringt eine sorgfältige Zusammenstellung der Tagesereignisse, telegraphische Depeschen, Course, Kritiken und Recensionen, sowie sämmtliche Vorkommnisse Stettins und der Provinz Pommern.

Man abonnirt auf die „Pommersche Zeitung" bei allen Preußischen Postanstalten mit 1 Thlr. 5 Sgr. vierteljährlich. — Insertionspreis 1 Sgr. für die gespaltene Petitzeile.

Die Expedition.

Russische Dampfbäder

und alle Arten Wannenbäder empfiehlt

A. W. Jantzen, Badeanstalt, Vorst. Graben 34.

Rohe Waldwolle zum Polstern, von allen die gesundeste und stets mottenfrei bleibende Füllung, sowie **Waldwoll-Watte** zum Umhüllen kranker Glieder, empfehle vorzugsweise zur gütigen Beachtung.

Lairitz'sche Waldwollfabrikate in Ellenwaaren und einzelnen Artikeln zu **Unterkleidern,** als: **Jacken,** Hemdchen, Hosen, **Strickgarn,** Strümpfe, so wie Gliederwärmer, **Waldwoll-Oel,** Spiritus, Seife ꝛc. sind wieder eingetroffen.

Sämmtliche Artikel enthalten Substanzen, welche die Haut kräftigen, verstopfte Schweißporen aufsaugen, ohne zu erhitzen, recht warm halten und bei ganz ächter Naturfarbe auch in Qualität sehr haltbar sind, deshalb Gesunden und Kranken, namentlich aber **Gicht- und Rheumatismus-Leidenden** zu empfehlen.

A. W. Jantzen, Badeanstalt, Vorst. Graben 34.

Nachdem mein Sohn fünf Wochen an den heftigsten rheumatischen Schmerzen im Rücken gelitten, und zwei Aerzte ihn während dieser Zeit erfolglos behandelt hatten, versuchte ich das Lairitz'sche Waldwoll-Oel und die Waldwoll-Watte; zu meiner Freude ist mein Sohn demnach vollständig gesund geworden, und empfehle daher ähnlich Leidenden die Lairitz'schen Waldwoll-Präparate aus eigener Ueberzeugung.

Neufahrwasser bei Danzig, 24. Sept. 1862.

(gez.) **Charlotte Rasch,**

[2572] verw. Lootsen-Commandeur.

Auf dem Gute Gnieschau bei Dirschau stehen 100 Fetthammel zum Verkauf.

Neumann-Hartmann'sche Buch- und Musikhandlung

in Elbing und Marienburg

empfiehlt ihr reiches Lager von Festgeschenken, Jugendschriften, Photographien, Oeldruckbildern und Oelgemälden, Albums ꝛc.

Sendungen nach auswärts **franco,** Cataloge **gratis.** Abonnements auf Zeitungen und Zeitschriften werden stets angenommen und prompt erledigt. [2566]

Die zum Nachlasse des verstorbenen Wagenfabrikanten W. Holstein gehörige am hiesigen Orte und hart an der Hauptstraße belegene Werkstätte, bestehend aus einer Schmiede nebst Hofraum und Wagenremise, ist zu vermiethen und kann sofort bezogen werden, wobei das vollständige Schmiede-Handwerkszeug käuflich zu haben ist.

Auch wird das ganze Grundstück, enthaltend 6 heizbare Zimmer nebst Zubehör, so wie ein anstoßender Obstgarten, zum Verkauf gestellt.

Reflectanten belieben sich an die nachgebliebene Wittwe zu wenden. [2588]

Marienburg, den 17. Dec. 1862.

Als etwas **vorzüglich Gutes u. Preiswerthes** von

direct importirten Havannah-Cigarren

empfeble ich:

La Perfecta à. 25 Thlr. pr. mille,
Rio Hondo à. 27 Thlr. pr. mille,
Los dos Hermannos 32 Thlr. pr. mille,
La Florita á. 48 Thlr. pr. mille,
Upmann primera à. 55 Thlr. pr. mille

und verabfolge Kisten zu 100 Stück.

Rich. Mayne,

[2360] Comptoir Heiligegeistgasse Nr. 109.

Vorzüglich schöne Maschinenkohlen, Kaminkohlen und Nußkohlen so wie Coaks empfiehlt **E. A. Lindenberg,**

[1028] Jopengasse 66.

Sein zu Weihnachts-Einkäufen reichhaltig sortirtes Papier- und Schreibmaterialien-Lager, so wie Lager feiner Leder-Waaren, Photographie-Albums, Kalender für 1863, so wie viele andere nützliche Sachen empfiehlt der geneigten Beachtung

[2071] **W. F. Burau,** Langgasse 3

Neue Weihnachtsgeschenke.

Nebelbilder-Apparate aus Berlin für Kinder und Erwachsene, womit selbst Kinder ohne alle Vorkenntnisse Vorstellungen geben können, mit sauber gemalten Bildern und Farbenspielen, zu 10 und 15 Thlr., dergleichen für Schulanstalten, **Dilettanten** und Gesellschaften zu 20, 25, 30, 40 und 100 Thlr. empfiehlt **Krieg,** Opticus, Poststr. Nr. 16 in Berlin.

Ausschußporzellan, weiß und vergoldet,

empfiehlt zu ganz billigen Preisen [2474]

Wilh. Sanio.

Vergoldete Porzellan- und Thonwaaren

empfiehlt in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

Wilh. Sanio.

Großer Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung, 30 Procent billiger, zu Weihnachts-Geschenken vorzüglich geeignet.

Tabackspfeifen in allen Sorten, Schnupftabacksdosen in Elfenbein, Schildpatt, Horn und Papier maché, Cigarrenspitzen in ächtem Meerschaum, Weichsel und Horn, Spazierstöcke, darunter mit Photographie von 10 Sgr. an, Ballfächer, Victoria-, Zopf- und Seitenkämme ganz neu und direct aus Paris. Alle Sorten Kämme in Schildpatt, Horn, Gummi und Elfenbein, Kopf-, Zahn- und Nagelbürsten, Kleiderhalter, Stickrahmen, Nähschrauben, Kartenpressen, Portemonnaies, Brief- und Cigarrentaschen, sowie Schachspiele, Schachbretter und Dominospiele und viele andere Sachen mehr.

G. Gepp, Kunstdrechsler,

1915] Jopengasse 51.

Eine kleine Vorderstube ist zum 1. Januar zu vermiethen Wollwebergasse 23. [2574]

Handschuhe.

Die neuesten **Winter-Handschuhe** in Buckskin, Seide, Velour, Tricot, Reh- und Ziegenleder mit Pelz, Glacee mit seidenem Futter für Herren, Damen und Kinder;

Die neuesten **Halsbekleidungen** für Herren, als Schlipse, Cravatten und Colls-Shawls mit Ringen in großer Auswahl, schwarz seid. **Taffet- u. Atlastücher,** wollene **Shawls** und **Ueberbindtücher;** wollene u. seidene **Gesundheitshemden,** wollene u. baumw. **Unterbeinkleider u. Jacken,** woll., baumwoll., Vigogne- und lein. **Socken,** echt franz. **Gummi-Schuhe** für Herren u. Damen, baumwollene u. seidene **Regenschirme, Hosenträger, Oberhemden** u. **Vorhemden** in rein Leinen u. Schirting, **engl. Kragen,** u. eine große Auswahl der neuesten **Portemonnaies** u. **Cigarren-Etuis** empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke zu billigen, aber festen Preisen das [2584]

Handschuh-Lager v. R. Prag,

Wollweber- u. Langgassen-Ecke 80,

Eingang Wollwebergasse.

Weiße, schwarze und farbige neu angefertigte **Sammethüte** von 4 Rthl. ab, runde **Hüte** von 1 Rthl. ab, garnirte und ungarnirte **Netze,** elegante schwarze **Taffetschürzen, Kragen** und **Aermel** zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

F. W. Giesebrecht, gr. Gerberg. 11,

[2581

Thomsonsche Kron-Crinolinen, von 22½ Sgr. und **Patent-Corsets** ohne Naht, in allen Nummern von 25 Sgr. ab empfiehlt [2581]

F. W. Giesebrecht,

gr. Gerberg. 11.

Ausgefrorenes Waldschlößchen Lagerbier empfiehlt

Alexander Schneider, Wiener Kaffee-Haus

Institut für chemischen Unterricht u. chemische u. mikroskopische Untersuchungen

von

Cuno Fritzen,

[546]

Breitgasse 43, Sprechstunden von 12—2 Uhr M

Eine Wassermühle mit bedeutender Wasserkraft, bestehend aus 2 Mahlgängen und 1 Graupengang, wozu 50 M. gute Acker und Wiesen gehören; ist mit einer Anzahlung von 2000 Thlr. sofort zu verkaufen durch die Güter-Agentur zu Insterburg, Reitbahnstraße No. 2. Zwei Hôtels ersten Ranges stehen gleichfalls zum Verkauf. [2557]

Alle Sorten Thorner Pfefferkuchen, Macaroni, Zucker- und Pfeffernüsse, gebrannte Mandeln, Bonbons u. Gerstenzucker, Trauben, Sultani- u. neue Smyrnaer Rosinen, Smyrnaer und Malaga-Feigen, Prinzeß- und große gelesene Mandeln zu Marcipan, Para- u. Lamberts-Nüsse, französische und rheinische Wallnüsse, weißer u. gelber Wachsstock, kleine Lichte zum Weihnachtsbaum von Wachs und Stearin empfiehlt

A. H. Hoffmann,

Langenmarkt 47. (2553)

Pensions-Verein für Feldmesser in der Provinz Preußen.

Nachdem durch wiederholte Prüfung des Statuts zum Pensions-Verein für Feldmesser die Lebensfähigkeit desselben als unzweifelhaft von Sachverständigen anerkannt ist, sollen die Corporationsrechte bei dem Königl. Ministerio nachgesucht werden. — Namens des Comités bitten die Unterzeichneten um schleunige Einsendung der noch fehlenden Beitrittserklärungen, weil mit dem 1. Januar 1863 die Listen geschlossen und bei späteren Meldungen die Bestimmungen des Statuts in Kraft treten werden.

Feldmesser, denen das Statut noch nicht zugegangen sein sollte, erhalten dasselbe auf portofreie Anzeige bei den Unterzeichneten.

von Bredow, Neidenburg. **Hoppe,** Elbing. **Kaufmann,** Marienwerder.

Lessner, Tilsit. **Stiemer,** Königsberg. [2565]

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Löbau,

den 20. October 1862.

Das im Dorfe Neuhoff unter No. 3 belegene, den Friedrich und Justine geb. Fenski — Blank'schen Eheleuten gehörige Freischulzengrundstück nebst Zubehör, abgeschätzt auf 9596 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 18. Mai 1863,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Ausgeschlossen von Taxe und Subhastation ist das nachträglich zugeschriebene Grundstück Neuhoff No. 14.

Folgende dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, als:

1) der Altsitzer Michael Fenski zu Neuhoff modo dessen Erben,
2) die Eva Wisniewska verwittwete Kruszynska in Chrosle,
3) der Joseph Przanowski zu Gwisdzin modo dessen Erben,
4) die Franciska geb. Przanowska verehelichte Lucas Bielicki in Gr. Lezno,
5) die Alexander und Marianna geborne Kozlowska—Amrogowicz'schen Eheleute zu Neuhoff,
6) die Dorothea Przanowska modo deren Erben,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [870]

Zu Weihnachtsgeschenken für kleinere Kinder

werden allerliebste kleine Bilderbücher in neuer Ausstattung mit A B C und Zahlen, Verschen, Sprüchen, kleinen Märchen, Erzählungen und Fabeln, so wie jedes mit 8 sauber colorirten Bildern in 6 verschiedenen Nummern zum Preise von nur 1½ Silbergroschen empfohlen, so wie eine geringere Sorte mit Text und bunten Bildern zu nur 1 Silbergroschen u. 9 feinere Sorten zu 3 Sgr. das Stück. Durch die Buchhandlung von

Th. Anhuth,

Langenmarkt No. 10. [2191]

Für Rechtsanwalte:

Eine erfahrener Jurist, ehem. Richter, wünscht eine Beschäftigung im Bureau eines Rechtanwalts oder sonst. Gef. Adr. Königsberg, Neuroßg. Kirchenstr. 2, dritte Th. u. franco an H. H. [2559]

Für ein renomm. Geschäftshaus wird ein tüchtiger Buchhalter gesucht. Gehalt 600 Thlr. [2259]

W. Körner, Kaufm., Berlin, Luckauer-Str.

Ein junger Mann der sich dem Comptoirfache widmen will, jedoch im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren sein darf, kann eine Stelle mit 100 Thlr. Gehalt und freier Station erhalten. Auftrag: **F. W. Junge,** Kaufmann in Berlin. [2478]

Ein **Obermüller** für eine große Dampfmahlmühle wird zu engagiren gesucht. — Jährl. Gehalt 600 Thlr., freie Station. — Auch sind für **Mühlenwerkführer** und **Bescheider** gute Stellen offen und ertheilt hierüber Näheres im Auftrage die landwirthschaftliche Agentur von **O. Braun** in Berlin, Mauerstr. 8. [1839]

Nicht blos Pariser, Wiener, sondern auch Petersburger Schnitt-Muster empfing ich und empfehle solche zu beliebigem Selbstgebrauch zu allen Kleidungsstücken zu Damen- und Kinder-Garderoben gehörig. Alle diese Gegenstände werden soeben bei mir neu angefertigt, auch alte Mäntel modernisirt Wollwebergasse 23, 1 Treppe.

[2574] **O. Mittelstädt.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener Wirthschafts-Inspector sucht zum 1. Januar, bis zu welcher Zeit er in Condition ist, ein anderweitiges Engagement. Anfragen nimmt die Expedition dieser Zeitung unter No 2505 an.

Für einen verheiratheten Wirthschafts-Inspector wird eine dauernde und angenehme Stelle auf einem Gute in der Mark vacant. Gehalt 3 bis 00 Thlr. Deputat und Reitpferd. — Ferner findet auf einem **gräflichen Gute** in Schlesien ein erfahrener Landwirth eine ganz selbstständige Anstellung mit hohem Jahres-Einkommen. — Auch können **ein Rechnungsführer,** sowie mehrere **jüngere Deconomen** sehr vortheilhaft placirt werden durch **F. Holz** in Berlin, Fischer Str. 24. [2021]

Ein unverheiratheter Gärtner findet in Gorken bei Marienwerder sofort eine Stelle. [2443]

Zur Führung eines Holzgeschäfts in Vertretung des Principals wird gesucht ein geeigneter Mann. Gute Empfehlung ist erforderlich. Adresse: X. Y. Z. 2528. Exped. d. Z's.

Stereoscopen-Bilder,

um damit zu räumen, zum Facturopreise bei

[1897] **Gebr. Vonbergen.**

Auf mehrfachen Wunsch.

Heute Freitag, Abends 7 Uhr Dreizehnte und letzte Vorstellung im Apollo-Saale durch das electrische

Sonnenmikroskop.

Billets à 10, 7½ und 5 Sgr. sind in der Conditorei des Hrn. Grentzenberg zu haben.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.